

II, 33. a,

133^a

II, 33^a



Der
frohen Wiedergenesung
Er.
Churfürstl. Durchlaucht
bey Höchstdero Abreise nach Pillnis,
ehrfurchtsvoll gewidmet
von
Karl Wilhelm Daxdorf,
Churfürstl. Edkfl. Bibliothekar.



Dresden, im Monat May 1784.

Gedruckt bey Heinrich Wilhelm Harpetern.



*Seruis in coelum redeas, diuque
Laetus intersis populo Tuorum
Saxonum! — —*

Noch nie stieg Du, o segensreicher Mann,
So schön auf unsre Flur hernieder,
Noch loften keiner Nachtigallen Lieder
Den jungen Lenz so wonnervoll herbei: —
Noch nie schlug nach dem tiefgeschälzten Leide
Des eilen Patrioten Herz
Du einer allgemeiner Freude
So hoch empor, als ist, da Himmelwäters
Für das gerettete so theure Leben,
Des Vaters unsres Volks, den jede Tugend schmückt,
Wodurch Er Sich und uns beglückt,
Des Dankes Jubel sich erheben. —

Du, der Du der Epher Schicksal lenkst,
 Und uns nach mancher Nacht von Sorgen
 Die heitersten und wolkenreichen Morgen
 Als Zeichen der Erbarmung schenkst,
 Allmächtiger! wie steigt zu Deiner Liebe Thron
 Der laute freye Dant von einer Nation! —
 Du halfst uns lieblich, als wir schend katen,
 Wer hat, — als Greihne jängst aus ihren Afsen traten,
 Und stille Wohnungen und hoffnungsvolle Saaten
 Verfürten, — sich als Retter uns gezeigt,
 Wer hat der Färsten Herz zur Großmuth hingeneigt,
 Daß nach dem Beispiel Deiner Vater-Liebe
 Der Titus unsres Volkes entkammst vom gleichen Triebe
 Des Wohlthuns, Seine Hand zur Rettung dargereicht! —
 Wer, Ihr Belämmerten, wer stillte Eure Klagen,
 Als Eure Döfer halb verwaist
 Und Eure Huren noch von kalten Schnees keeist
 In späten Winterfesten lagen! —
 Wer hat die bange Abndung künftiger Zeit,
 Die Furcht den Lendte: Seegen zu verlieren
 So bald und vsterlich zerfreut! —
 Wer trofnete die stillgeweinete Jahre
 Die von Augustens Wange sich ergoß,
 Und Ihrer Ideltlichkeit und Mutter: Teu zu Ehre
 Sanft über Ihren lieblich stößt
 Du, Ewigee, Du warst's, der von der Allmacht Throne
 Herab auf Deine Erde blickst,
 Und Eure Färsten würdig ihrer Krone
 Mit Deinen Seegnungen beglückst.

O Ihr, die Ihr den Werth des Besen Fürsten kennt,
Die Ihr mit rechtlichen Besprechen
Ihm und dem Vaterland und Eurer Pflicht zu leben
Voll edlen Eifers brennt,
O troknet Eurer Wehmut Thänen,
Die Ihr durch Lieb' und Pflicht vereint
Für Friedrich August gemeint,
Die Vorsicht winkt Ihm Heil, und zeigt uns Freuden Scenen,

Und Du, Durchlauchtigster, der wie ein Antonin
Dein sanftes Exerter glorieich fährest,
Durch den in Weisheit alle Künste blühen
Weil Du gerecht mit weiser Huld regierest:
O möchte doch, da ist Dein Willnis Dich empfangt,
Und mit dem Strahl der jungen Frühling's Sonne
Sich neue Fruchtbarkeit und Wonne
In jeden Baum und jede Knospe bedrängt,
Auch neue Lebens-Kraft sich über Dich ergießen,
Und glücklich durch des Weisheit's Heiterkeit
Dein Leben, das Du stets Gott und dem Staat geweiht,
Sankt wie ein May-Tag Die verfließen!



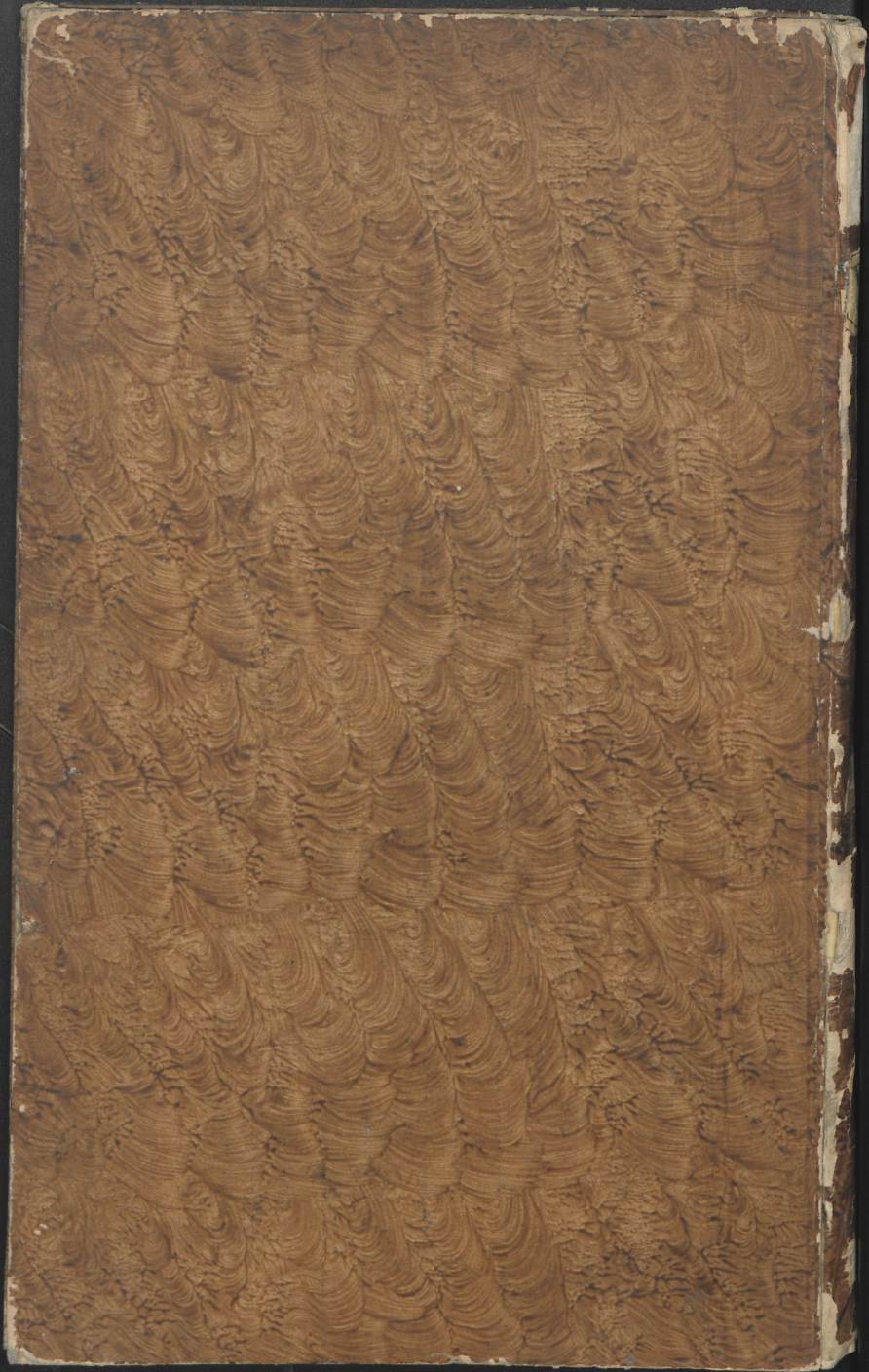
№ 3566. 20

ULB Halle 3
005 366 526




M. G.







Der
frohen Wiedergenesung
Sr.
Churfürstl. Durchlaucht
bey Höchstdero Abreise nach Pillnitz,
ehrfurchtsvoll gewidmet
von
Karl Wilhelm Daxdorf,
Churfürstl. Sächsl. Bibliothekar.



Dresden, im Monath May 1784.

Gedruckt bey Heinrich Wilhelm Harpetern.

